Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 17

Rubrik: Frau von Heute

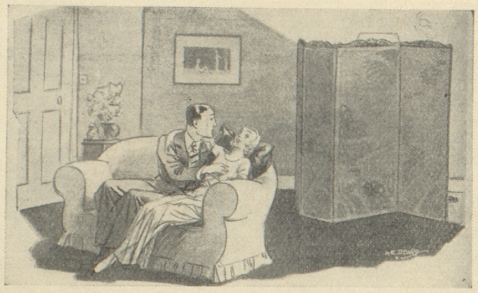
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

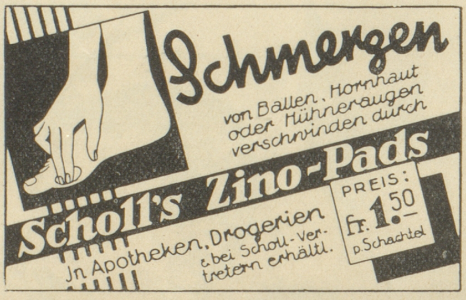
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Mein Süsses ... das war nett von Dir, den Paravent vor die Lampe zu stellen!»
«Ach der Paravent ... das vergass ich ganz, Dir zu sagen ... weisst Du, wir haben doch Frühjahrsreinigung und weil gerade Papas Zimmer dran ist, hatte ich dem Armen gestattet, für heut abend da hinten zu sitzen!»
(Humorist)



Die entstellenden Sommersprossen
sind der heimliche Kummer mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème
in Verbindung mit Osiris-Sommersprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit **restlos verschwinden** und schafft reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème	Topf	Fr. 2.50
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife	Stück	Fr. 1.25

Prompt. Postvers. durch **L. Zander**, Schwanenspoth, **Baden VI**

Eine zweite Jugend

Tausende von Frauen und Töchtern verwenden die herrlichen **Frauentropfen-Rophaien** gegen den abzehrenden und heimlich quälenden Weissfluss, sowie gegen die dadurch hervorgerufene Mattigkeit und Schlaffheit und bestätigen mit Freuden, dass ihnen diese Frauentropfen Heilung und eine zweite frohe Jugendzeit schenkten.
Probeflasche Fr. 2.75, Kurfl. Fr. 6.75, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Diskreter Postversand durch das **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Büsten-Elixier
Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weibl. Körpers ist das echte Büstenwasser **«Eau de Beauté Samaritana»**. Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage **überraschend**, ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstrasse 11 / Tel. 32.274
Auf Wunsch versende meine reichh. Preisliste über **Schönheits- und Färbemittel**, ebenfalls meine Spezial-Liste No. 9 über Sanitäts- u. Gummiwaren franko.

FRAU VON HEUTE

Küssen Sie gern?

«Verzeihung, gnädiges Fräulein, gestatten Sie die Frage — — ‚küssen Sie gern?'»

Sie wird ein wenig rot, schaut mich ganz verlegen an und macht ein Gesicht, als wollte sie sagen: Nein, aber, kennt mich der Mensch gar nicht und möchte so mir nichts dir nichts mit mir küssen!

«Ich habe die Frage deswegen an Sie gerichtet, weil ich gerne niederschreiben möchte, was junge, schöne Damen im Ihrem jugendlichen Alter vom Küssen halten», kläre ich sie auf und enttäusche sie, dem Gesichtsausdruck nach zu schliessen, damit sichtlich.

«Ja, hm, ja, —» sie zuckt die Schultern —, «ja ich küsse gern, wenn mein Partner sympathisch ist und — die Hauptsache — gut rasiert (junge Herren merkt euch das), denn sonst hat man am andern Tage immer so hässliche rote Flecken im Gesicht!»

«Sooo, und bis jetzt habe ich mir immer den Kopf zerbrochen, woher junge Damen von Zeit zu Zeit auch solch rote Flecken im Gesicht haben!»

Jetzt fängt sie natürlich an zu schmollen und ich finde es vorteilhafter, die Frau Nachbarin mit meiner Frage aus dem Häuschen zu bringen. Sie findet sie sehr lustig.

«Ja, das war einmal. Aber jetzt ...» (sie lächelt versonnen) — «ganz ungern tät ich es ja, offen gestanden nicht, aber jedesmal wenn mein Mann mich küsst, so bin ich sicher, dass er entweder einen Rausch, oder ein ganz schlechtes Gewissen hat!»

«Au»! Ich kann wirklich bei dieser Antwort nicht ganz ernst bleiben und mache mich schleunigst an ihren Mann, um mir auch seine Meinung nicht entgehen zu lassen.

«Küssen?! ah ba!» brummt er. «Wissen Sie, wie einem das Küssen vorkommt, wenn man verheiratet ist? Grad wie ein Schluck Wasser in eine versalzene Suppe!»

Zwei Tage später treffe ich ihn wieder, weit entfernt von Heim und Frau.

«Sie!», flüstert er mir ins Ohr, «was ich damals noch sagen wollte: das Küssen wäre ja eigentlich gar nicht zu verachten, nur» — er sagte es noch leiser — «nur darf die eigne Frau nichts davon wissen!» Sepp

Letzten Frühling

habe ich mir einen neuen Uebergangsmantel gekauft. Wirtschaftskrise! Also habe ich ihn dieses Jahr gewendet. Er sieht trotzdem sehr gut aus, das muss sogar meine «liebe» Freundin zugeben. Sie kann aber nicht umhin, zu bemerken: «Ich bin nur gespannt, wie der nächstes Jahr aussehen wird, wenn Du ihn wieder wendest!» Veritate

Mit zwölf Jahren

Sophiechen hat ein Puppentheater. In der Schule wird der «Täll» gelesen, auf dem Puppentheater wird er gespielt, aber in stark verkürzter Fassung. Sophiechens Freundinnen sehen interessiert zu. Zum Schluss fragt Sophiechen, ob noch eine der ausgelassenen Szenen gespielt werden solle und da tönt es wie aus einem Munde: «Die Szene mit Rudenz und der Bertha von Bruneck.» — Leider ist das Puppentheater unvollkommen, es ist keine Walddekoration da und jetzt wird beratschlagt, welche Dekoration man zur Aushilfe nehmen könne. Da erklärt Sophiechen kategorisch: «Das kann man nur im Wald.»
E. H.

Von Sommersprossen und Hülsenfrüchten

Herr Sommer und Herr Hülse bewerben sich eifrig um die Hand von Fräulein Dora. Herr Sommer geht als Sieger aus dem Rennen hervor, und nach Jahresfrist beglückt ihn sein Frauchen mit Zwillingen.

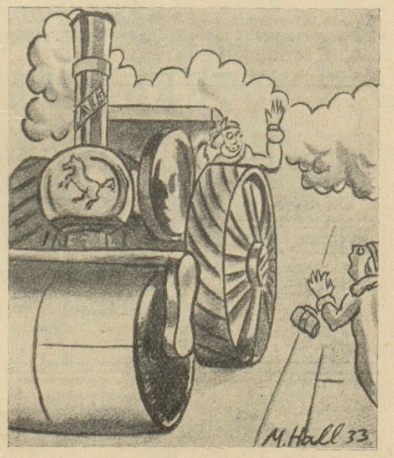
Eines Tages, als Frau Dora Sommer ihre Kleinen spazieren fährt, begegnet sie Herrn Hülse.

Er: «Sieh da! Die ersten Sommersprossen! Gratuliere!»

Sie: «Immer noch besser als Hülsenfrüchte!» — und geht weiter. Amar

De Chli chunt hei us der Schuel:

... Eusen Lehrer ist en Lappi!
gester seit er: 2 und 2 sind 4 —
hüt seit er: 1 und 3 sind 4. Ehe



Ausverkaufszeit
«Meine Liebe ... sie war so billig, dass ich nicht widerstehen konnte!»
Razzle, London